

US-Präsidentschaftskandidatin Jill Stein über die US-Wahl, Israel-Gaza und die Ukraine

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Dr. Jill Stein ist eine der einflussreichsten und wichtigsten unabhängigen Politikerinnen in unserem Land. Sie ist derzeit die Präsidentschaftskandidatin der Grünen Partei, wie schon 2012 und 2016. Dr. Stein ist auch Ärztin. Sie hat 25 Jahre lang innere Medizin praktiziert, nachdem sie am Harvard College ihren Doktor erworben hatte. Und da die Demokraten nichts mehr verabscheuen als linke Kandidaten oder solche, die das Zweiparteiensystem überwinden wollen, ist sie zwangsläufig auch eine der Politikerinnen mit der dicksten Haut geworden. Sie verfolgt weiterhin ihre Prinzipien und das, was sie für die notwendigen Verbesserungen in unserem politischen System hält, egal wie böse und ungerechtfertigt sie weiterhin angegriffen wird. Und das ist nur eines der Merkmale, die wir so an ihr schätzen. Und es gibt viel Bewegung bei der Grünen Partei, bei der Kandidatur von Dr. Stein. Und wie immer freuen wir uns, sie in unserer Sendung begrüßen zu dürfen. Dr. Stein, guten Abend. Es ist schön, Sie wiederzusehen, wie immer.

Dr. Jill Stein (JS): Ich freue mich, hier zu sein. Vielen Dank, Glenn.

GG: Wir haben unter anderem darüber gesprochen, dass der primäre Anspruch der Demokratischen Partei – und das haben Sie an diesem Wochenende gesehen, als Personen wie Bernie Sanders erklärten, warum sie so glücklich über die Unterstützung von Dick Cheney waren – im Wesentlichen darin besteht, dass das Hauptanliegen dieser Wahl nicht die Ideologie ist, nicht die Politik, nichts davon ist es. Es geht darum, dass die Demokratische Partei das einzige Mittel zur Erhaltung der amerikanischen Demokratie ist. Und die Ironie dabei ist natürlich, dass sie gleichzeitig sagen, dass sie alles getan haben, um im Grunde jeden ihrer Gegner von den Wahlen auszuschließen. Donald Trump, RFK Junior, als er für die Demokratische Partei kandidierte, andere Leute, die für die Demokratische Partei kandidierten. Offensichtlich haben sie viel Aufwand betrieben, um Sie und Ihre Kandidatur und die Grüne Partei aus den Bundesstaaten zu verbannen, in denen Sie die Zahl der erforderlichen Unterschriften verdoppelt oder verdreifacht haben. Können Sie ein wenig über den jüngsten Konflikt in Nevada sprechen, aber auch über den umfassenderen Versuch der

Demokratieliebhaber in der Demokratischen Partei, Sie von den Wahlzetteln verbannen zu lassen, damit niemand für Sie stimmen kann?

JS: Ja, es ist so emblematisch für die Demokratische Partei, die sich rühmt, das Vehikel für die Demokratie zu sein und die Demokratie in der ganzen Welt zu verteidigen. Aber natürlich unternehmen sie hier zu Hause alles Erdenkliche, was in ihrer Macht steht. Sie sind gewissermaßen die antidemokratische Partei, die alle Hebel in Bewegung setzt, um ihre Gegner aus dem Wahlkampf zu drängen. Sie haben eine ganze Armee von Anwälten angeheuert. Bereits im Juni kündigten sie voller Stolz an, dass sie ein Heer von Anwälten beauftragt haben, um ihre Konkurrenten aus dem Rennen zu drängen, und zwar auf der Grundlage von lawfare, d. h. von trivialen Details, nach denen sie suchen und die gegen den Geist des Gesetzes verstoßen, um ihre Konkurrenz zu unterdrücken. Sie haben dreist für Infiltratoren und Spione und für bezahlte Positionen zur Verwaltung solcher Infiltratoren und Spionen geworben, um unsere Wahlkampagnen und wohl auch unsere Organisationen zu stören. Wir haben schon lange vermutet, dass dies geschieht, aber wir hatten nie die Beweise, um es zu belegen. Sie haben sich auch unsere öffentlichen Mittel angeeignet und uns von einigen Abstimmungen abgehalten, bei denen wir nun statt auf dem Stimmzettel zu stehen, eine „Write-in“-Kampagne durchführen müssen, daher eine Kampagne mit einem nachträglich auf der Liste hinzugefügten Kandidaten, weil die Gelder, die wir mit öffentlichen Mitteln verdient hatten und die uns vor etwa zwei Monaten hätten ausgezahlt werden sollen, durch lächerliche Ausreden des Finanzministeriums zurückgehalten wurden. Das schließt wiederum die Demokratische Partei ein, die im Wesentlichen Ausreden gefunden hat, um diese Finanzierung zu verzögern. Wir gehen also davon aus, dass wir sie in den nächsten ein oder zwei Wochen erhalten werden. Aber nachdem die Wahltermine und Fristen im Grunde genommen verstrichen sind. Sie tun also alles, was sie können. Kürzlich haben wir uns in Nevada durch das Sammeln von 30.000 Unterschriften qualifiziert durch Wähler in Nevada, die eine Anti-Völkermord-Wahl auf dem Stimmzettel sehen wollten, eine Pro-Arbeiter-Wahl, eine tatsächliche Klima-Notfall-Wahl, eine Anti-Kriegs-Wahl, die die anderen Kampagnen auf dem Stimmzettel, sicherlich Biden und Harris und RFK, nicht vertreten. Wir wären also diese eine Herausforderung auf nationaler Ebene im ganzen Land. Und so haben wir dreimal so viele Unterschriften wie erforderlich gesammelt. Der Staatssekretär von Nevada genehmigte unsere Wahlmöglichkeit und gab sie bekannt. Daraufhin hat das DNC über die Demokratische Partei in Nevada sowohl den Staatssekretär als auch die [unhörbar] angefochten, um uns von den Wahlzetteln zu streichen. Sie änderten den Grund für ihre Klage auf halbem Weg, ich bin mir nicht sicher, wie koscher das ist, aber sie durften ihre Argumente ändern, als sie feststellten, dass ihr ursprüngliches Argument nicht standhielt. Sie haben unsere Distribution angefochten; man muss bestimmte Anforderungen an die Distribution der Unterzeichner erfüllen, um zu zeigen, dass sie die Wähler im ganzen Bundesstaat repräsentieren. Und sie sahen, dass sie auf dieser Grundlage nicht erfolgreich sein würden. Also haben sie uns auf der Grundlage der Fußnote, die in den Petitionen verwendet wurde, angefochten. Die Grünen verwendeten die richtigen Petitionen, und das Büro des Staatssekretärs korrigierte uns mit der falschen Petition. Sie tauschten also aus, was ursprünglich von der Grünen Partei von Nevada richtig gemacht worden war. Sie tauschten die richtige Petition gegen eine Petition aus, die sich nur geringfügig unterschied, nämlich

durch eine Bescheinigung, in der der Unterzeichner bestätigte, dass jeder Unterzeichner in dem Bezirk wohnhaft war, für den er unterschrieb. Dies ist ein ganz normaler Vorgang bei der Sammlung von Unterschriften. Dies ist ein routinemäßiger Bestandteil der Unterschriftensammlung. Als der Fall vor das Bezirksgericht kam, stimmte dieses im Grunde dem Staatssekretär zu, dass es sich hierbei um eine Unterscheidung ohne Bedeutung handelte, dass dies kein stichhaltiger Grund war, um 30.000 Wählern ihre Wahl auf dem Stimmzettel zu verweigern. Die Demokraten zogen daraufhin vor das Berufungsgericht, das die Entscheidung kippte und im Grunde genommen die Bemühungen der Demokratischen Partei bestätigte, 30.000 Wähler in Nevada zum Schweigen zu bringen und im Grunde genommen dem gesamten Bundesstaat Nevada eine Anti-Völkermord-Wahl, eine Anti-Kriegs-Wahl, eine Pro-Arbeiter- und Klima-Notfall-Wahl zu verweigern. Wir sind nun dabei, innerhalb eines sehr engen Zeitrahmens zu prüfen, ob wir damit vor den Obersten Gerichtshof ziehen können. Wir werden sehen. Aber wir werden das mit allen Mitteln bekämpfen. In Nevada gibt es keine Möglichkeit, sich selbst einzutragen. Wenn also unsere Wahlliste durch diese sehr parteiische und unfassbar antidemokratische Entscheidung verweigert wird, wäre das wirklich empörend und eine echte Tragödie für die Wähler von Nevada.

GG: Ja, ein sehr merkwürdiges Verhalten von einer Partei, die sich selbst als einziger Hüter der demokratischen Werte darstellt. Denn, wie Sie sagen, kämpfen wir in zwei großen Kriegen, einem in der Ukraine und dem, den wir in Israel gegen Gaza finanzieren. Und was auch immer man über den Krieg in Israel und Gaza denken mag, alle anderen Kandidaten, die Spitzenkandidaten, sind sich einig in ihrer Haltung zu diesem Krieg. Und wenn Sie wirklich an die Demokratie glauben würden, dann würden Sie hoffen, dass es für Menschen, die entweder gegen den Krieg selbst oder gegen die Unterstützung der USA für diesen Krieg sind, eine Option gibt, für die sie stimmen können, und das wären Sie. Und natürlich haben die Demokraten dafür gesorgt, dass es auf vielen dieser Stimmzettel keine solche Wahlmöglichkeit gibt. Ich finde es auch bemerkenswert, wie sie zur gleichen Zeit, in der sie versuchen, Sie von den Wahlzetteln fernzuhalten, dafür kämpfen, dass RFK Junior auf dem Wahlzettel bleibt, selbst nachdem er erklärte, er wolle nicht auf dem Wahlzettel stehen, und jetzt Trump unterstützt, fast so, als ob sie nicht wirklich von einem festen Prinzip motiviert sind, sondern stattdessen den demokratischen Prozess für ihre eigenen Interessen manipulieren. Einer der Gründe, warum ich die Grüne Partei für so wichtig halte, besteht darin, dass sie wirklich die einzige dritte Partei ist, vielleicht in geringerem Maße auch die Libertarian Party, die bewiesen hat, dass sie in der Lage ist, systematisch auf den Wahlzetteln zu erscheinen, was natürlich von den beiden Parteien absichtlich zu einer extrem schwierigen und teuren Aufgabe gemacht wurde, wie Sie besser als jeder andere wissen. In wie vielen Staaten, ich weiß, dass ein paar im Moment umstritten sind, aber in wie vielen Staaten werden Sie wahrscheinlich vertreten sein? Und in wie vielen der Swing States, also der acht oder neun wahlentscheidenden Staaten, werden Sie vertreten sein?

JS: Derzeit sind wir in allen Swing States vertreten, wobei sie uns auch in Georgia angefochten haben. Sie versuchen also, uns von den Wahlzetteln zu streichen, aber wir wehren uns auch dort. Ich weiß noch nicht einmal, was die Grundlage für diesen Fall ist. Das ist erst vor ein paar Tagen geschehen. Aber sie versuchen, uns in Georgia aus dem Rennen zu

werfen. Aber so wie es jetzt aussieht, sind wir in allen Swing States auf den Wahlzetteln. Wir sind auf dem Wahlzettel, wenn man die Write-Ins mitzählt, und es wird etwa acht Staaten geben, in denen wir eine Write-In-Kampagne durchführen müssen. Wir werden in 48 Staaten antreten, und das sind etwa 95%, vielleicht 96/7% der Wähler. Wir werden also die Oligarchie und den Völkermord des Imperiums mit aller Macht herausfordern, und das muss getan werden. Wir sind im Wesentlichen ignoriert worden. Wir wurden verdrängt. Wir sind aus dem gesamten Rennen gestrichen worden. Sogar Democracy Now, angeblich ein fortschrittliches Medienunternehmen, hat sich entschieden, uns nicht zu empfangen, nie, wie ich glaube, aus dem Grund, den Sie genannt haben: Wir sind eine fortschrittliche Kraft, die tatsächlich weiß, wie man diesen Kampf führt. Und wir haben es geschafft, die Macht herauszufordern, indem wir auf dem Stimmzettel standen. Wenn man nicht auf dem Stimmzettel steht, stellt man die Macht nicht wirklich in Frage. Du kannst vielleicht gute Ideen fördern und dabei helfen, die Ideen bestimmter Arten von Widerstand zu verbreiten, aber du forderst das Imperium nicht wirklich heraus. Um das zu tun, muss man auf dem Stimmzettel stehen. Und die Grünen sind eigentlich die einzige politische Partei, die von den Menschen getragen wird und der dies gelungen ist. Die Libertarians haben das auch geschafft, aber sie sind keine ausschließlich vom Volk getragene Partei. Sie nehmen viel Geld an. Sie verwenden zum Beispiel sogenannte Victory Funds, bei denen ein einzelner Spender einen Scheck über 1 Million Dollar ausstellen kann. Und jeder Spender, der einen Scheck über 1 Million Dollar ausstellt, wird über viel Einfluss verfügen; Sie wissen schon, gegen Bezahlung Einfluss nehmen usw.. Das alles findet hinter verschlossenen Türen statt. Die Libertarians arbeiten auch mit SuperPACs zusammen, die ebenfalls unbegrenzte Mengen an Geld zur Verfügung stellen. Die Libertarians spielen dieses Spiel also mit. Die Grünen tun das nicht. Wir halten unser Versprechen und lassen unserem Geld auch jene Taten folgen. Wir glauben an die Macht der Menschen, nicht die Macht der Konzerne, nicht die Macht der Milliardäre, nicht die Macht der Oligarchen, sondern die Macht der Menschen. Deshalb haben wir ein Basisnetzwerk von normalen, alltäglich arbeitenden Menschen. Und auf dieser Grundlage können wir uns für die Dinge einsetzen, die die arbeitenden Menschen dringend brauchen, wie Medicare for All, ein Gesundheitssystem, das die Gesundheitsversorgung für alle als Menschenrecht garantiert. Wir kämpfen für Wohnraum als Menschenrecht mit einem Bundesprogramm zur Mietpreiskontrolle, denn die Mieten sind verdammt hoch und 50 % der Amerikaner müssen jeden Monat 30 bis 50 % ihres Einkommens aufwenden, nur um ein Dach über dem Kopf zu haben, so dass nicht mehr viel Geld für die Gesundheitsversorgung, für Medikamente, für die Bezahlung von Studienkrediten usw. übrig bleibt. Das sind echte Probleme, mit denen sie zu kämpfen haben. Ganz zu schweigen vom Militärhaushalt, der die Hälfte unserer Kongressdollars verschlingt, die für die endlose Kriegsmaschinerie ausgegeben werden, die den Völkermord im Gazastreifen und den Krieg in der Ukraine ermöglicht, den man durchaus hätte vermeiden können und der innerhalb von zwei Monaten nach Kriegsbeginn friedlich hätte beendet werden können, was jedoch von den USA und dem Vereinigten Königreich im Wesentlichen verhindert wurde. So gestaltet sich also unser gekauftes und verkauftes politisches System. [Es ist keine] Demokratie, wenn es gekauft und verkauft wird, unabhängig davon, was die Demokraten sagen. Es ist also auf jeden Fall wichtig, dass diese Wahlmöglichkeiten auf dem Stimmzettel stehen. Und wir sehen, dass die Demokraten hier alle Register ziehen, insbesondere durch den Zugang zu den Stimmzetteln.

Und ich sollte auch erwähnen, dass es eine Zeit gab, in der wir mehr Wahlmöglichkeiten hatten. In den frühen 1900er Jahren kandidierten Sozialisten als Bürgermeister, Gouverneure, Senatoren und Kongressabgeordnete. Wir hatten Sozialisten auf allen Ebenen der Regierung, die viel bewirkten. Arbeitsrechte, Kinderarbeitsgesetze, die 40-Stunden-Woche und so weiter – hinter der Agenda der Arbeiter stand also eine echte politische Kraft. Und während der Roten Angst in den frühen 1900er Jahren wurden Gesetze für den Zugang zu den Wahlurnen verabschiedet, die es im Grunde genommen unmöglich machten, dass Kampagnen, die von der Bevölkerung getragen wurden, Zugang zu den Wahlurnen erhielten. So wurden die Sozialisten von einer Vertretung auf allen Regierungsebenen im ganzen Land zurückgedrängt, bis heute, wo es hier und da einen sozialistischen Stadtrat gibt, den man aber im Grunde an einer Hand abzählen kann. Es gab die Partei für Frieden und Freiheit, die aus der Opposition gegen den Vietnamkrieg hervorging, und die Partei für Frieden und Freiheit hatte während des Krieges bis zu [unhörbar] 13 Abstimmungsmöglichkeiten. Es ist so schwierig, so teuer, so unglaublich arbeitsintensiv, unter diesen wirklich repressiven Regeln Wahlprogramme aufrechtzuerhalten, sodass Peace and Freedom zurückgeschlagen wurde. Ich glaube, sie haben jetzt nur noch in einem Staat das Wahlrecht. Das ist Kalifornien. Wir haben also erlebt, wie Parteien, die von Menschen getragen werden, völlig unterdrückt wurden. Und die Grünen haben es geschafft, dagegen anzukämpfen. Das begann mit Ralph Naders Kampagne im Jahr 2000. Er erreichte, glaube ich, in 40, 42 Staaten die Wahlberechtigung. Das war der eigentliche Durchbruch der Grünen als Anti-Konzernkraft, als eine Kraft, die vom Volk ausgeht. Und seit [unhörbar] sind wir in der Lage, diesen Kampf fortzusetzen. Wenn die Demokraten also versuchen, die Grünen als, ich zitiere, „ineffektiv oder untätig“ zu verunglimpfen, dann stimmt das nicht wirklich. Es bedarf einer unglaublichen Energie, Organisation und Strategie, um unseren Status auf den Wahlzetteln aufrechtzuerhalten, ganz zu schweigen davon, dass wir über 1500 Kandidaten in lokale Ämter gewählt haben. Ich hatte gerade heute Nachmittag eine Diskussion, oder besser gesagt, eine Debatte mit Mehdi Hasan über diese Tatsache. Denn er ist ein wahrer Verfechter der Demokratischen Partei, obwohl er von MSNBC und anderen Sendern verunglimpft wird. Aber es gibt so viele Menschen, die diese Parteilinie glauben, dass die eigene Arbeit bedeutungslos ist, wenn man nicht in wichtige Ämter gewählt wird. Nein, es ist ein Zeichen dafür, wie unglaublich korrupt und benachteiligt das Spielfeld ist, dass es für eine Partei, die vom Volk getragen wird, unglaublich schwierig ist, den Kampf aufrechtzuerhalten und zu überleben, um an einem weiteren Tag zu kämpfen. Das Ziel ist ein bewegliches. Die Menschen wachen auf und erkennen, dass die Demokraten nicht [unhörbar] sind. Die Demokraten sind in Wirklichkeit die Neocon-Partei von Dick Cheney von heute. Sie setzen sich für Polizeistädte ein, für die Militarisierung unserer Polizei.

GG: Was Sie gerade angesprochen haben, ist die perfekte Überleitung zu einer Frage, die ich stellen wollte. Übrigens, am Rande: Ich bin genauso überrascht, dass Democracy Now sich weigert, Sie auf diesem radikal-progressiven Netzwerk zu empfangen, wie ich es bin, dass Dick Cheney Kamala Harris unterstützt hat, daher überhaupt nicht. Ich glaube, ich war von 2008 bis etwa 2017 der häufigste Gast bei Democracy Now. Und als ich anfing, mich mit Russiagate zu befassen, wurde ich einfach aus der Sendung verbannt, außer vielleicht einmal, um über meine Berichterstattung in Brasilien zu sprechen. Wie so viele dieser ehemals

unabhängigen Institutionen in der Trump-Ära haben sich so viele von ihnen der Demokratischen Partei völlig untergeordnet. Und leider gehören Amy Goodman und Democracy Now dazu. Sie haben Ralph Nader erwähnt. Ich wollte Sie dazu befragen. Zu meinen Lebzeiten war der einzige Kandidat einer dritten Partei, der wirklich einen großen Prozentsatz der Wählerstimmen erhalten konnte, Ross Perot im Jahr 1992, der natürlich ein Multimilliardär war, der seine Kandidatur finanzieren konnte und deshalb in der Lage war, dies zu tun. Ohne dies ist es fast unmöglich. George Wallace hat fünf Staaten gewonnen, aber das war eine ganz eigene Angelegenheit. Das war sowieso vor meiner Geburt. Das System ist also so aufgebaut, dass Drittparteien so wenig Einfluss wie möglich haben. Hierfür arbeiten die beiden Parteien zusammen. Ralph Nader, der lange Zeit ein Held der amerikanischen Liberalen und der Linken war, weil er sich für die Verbraucher und die Sicherheit in der Automobilindustrie und eine ganze Reihe anderer Themen einsetzte, wurde im Grunde genommen zum Teufel, denn obwohl sie Dick Cheney und George Bush, die Hoffnungsträger der Demokratie, beschuldigten, die Wahl 2000 gestohlen zu haben, gaben sie auch Ralph Nader die Schuld mit der Begründung, dass die Demokraten die Wahl gewonnen hätten, wenn Ralph Nader nicht angetreten wäre und all die Leute, die für ihn gestimmt haben, stattdessen Al Gore gewählt hätten. Genau dieselbe Ausrede, die die Demokraten 2016 vorbrachten, als Hillary verlor. Sie beschuldigten viele, Russland und WikiLeaks und die New York Times, alle außer der Clinton-Kampagne. Aber offensichtlich sind Sie einer der Hauptschuldigen, denn das Argument lautete, wenn Sie nicht auf dem Wahlzettel gestanden hätten, wären all die Stimmen, die Sie bekommen haben, an die Demokraten gegangen. Die Demokratische Partei ist der Ansicht, dass sie ein Anrecht auf diese Wähler hat und dass Sie unrechtmäßig Stimmen stehlen. Und das Gleiche gilt für Ralph Nader. Das waren ihre Wähler. Sie haben ein Anrecht auf diese Wähler. Und Ralph Nader, wie auch Sie, stehlen sie. Ich weiß nicht, ob Sie mir einen genauen Prozentsatz nennen können, der auf irgendwelchen Daten beruht, aber Sie kandidieren schon seit langem für die Grüne Partei. Wie schätzen Sie, grob gesagt, wie viele der Menschen, die für Sie stimmen werden, die 2016 für Sie gestimmt haben, hätten, sagen wir, Hillary Clinton gewählt oder würden Kamala Harris wählen, wenn es den Demokraten gelungen wäre, Sie vom Wahlzettel zu streichen?

JS: Diese Daten existieren tatsächlich. Es gab 2016 Wahltagsbefragungen, die diese Frage beantwortet haben. Und die Statistik, die mir im Gedächtnis geblieben ist, besagt, dass 61 % der Menschen, die die Grünen gewählt haben, nicht zur Wahl gegangen wären. Und diejenigen, die gewählt hätten, hätten sich im Verhältnis zwei zu eins für Clinton versus Trump entschieden. Die Zahlen waren also sehr gering. Und der Erfolg von Clinton würde bis zu einem gewissen Grad durch den Erfolg von Trump kompensiert. Und wenn man die Zahlen in den Swing States auswertet, ergibt sich in keinem der Swing States ein anderes Ergebnis. Dieses Argument ist also wirklich unsinnig und gehört zum Propaganda-Arsenal der Demokraten, um zu versuchen, Menschen, die tatsächlich im Namen ihrer eigenen Interessen wählen, zu beschuldigen und zu beschämen, und um zu versuchen, die Menschen dazu zu zwingen, uneingeschränkt loyal zu sein und für dieselben Zombie-Kandidaten und Zombie-Parteien zu stimmen, die den derzeitigen Missstand herbeigeführt haben, den sie in keiner Weise zu beheben gedenken. Das ist also einfach ein absurdes Argument. Es gibt keine Daten, die es stützen. In der Tat gibt es eine Menge Daten, die dieses Argument widerlegen.

GG: Und übrigens, selbst wenn es Daten gäbe, die zeigen, dass alle Ihre Wähler für Kamala oder Hillary gestimmt hätten, wenn Sie nicht gewesen wären, haben Sie immer noch das Recht zu kandidieren und diese Wähler haben jedes Recht zu wählen, wen sie wählen wollen. Da wir gerade von ehemals unabhängigen Außenseitern sprechen, die in der Ära Trump zu unterwürfigen Instrumenten der Demokratischen Partei geworden sind: Man entsandte jemanden, um zu versuchen, Sie auf sehr persönliche Weise anzugreifen und zu dämonisieren, von der man annahm, dass sie eine Wirkung auf jüngere Wähler, eher linke Wähler, haben würde. Und ihr Name ist natürlich die Kongressabgeordnete aus New York, Alexandria Ocasio-Cortez, die tatsächlich für die Grüne Partei gearbeitet hat und für die Grüne Partei geworben hat und für die Grüne Partei den Wahlkampf gemacht hat, bevor sie in der Lage war, an die Hebel der Macht in Washington zu gelangen, indem sie eine eingefleischte Parteitreuse für das Demokratische Nationalkomitee wurde. Und ich möchte etwas von ihrer Aussage über Sie zeigen, denn es war schockierend persönlich und betraf Ihren Charakter und Ihre Integrität. Und ich weiß, dass Sie ein wenig Stellung dazu genommen haben, aber ich möchte Ihnen eine Frage zu diesen Äußerungen stellen. Lassen Sie uns ein wenig davon zeigen.

AOC: Leute, das ist ein bisschen pikant, aber ich habe Gedanken. Ich habe das Gefühl, ich sollte mir das für eine Live-Sendung aufheben. Ich gehe nicht auf Leute zu, die darüber nachdenken. Ihr, mit euch rede ich. Womit ich ein Problem habe, ist die Tatsache, dass man, wenn man für das Amt des Präsidenten kandidiert, de facto der Führer seiner Partei ist – und zuallererst, glauben Sie mir, ich kandidiere als Kandidatin einer dritten Partei in New York, ich kandidiere auch als Kandidatin der Working Families Party zusätzlich zu meiner Kandidatur als Demokratin, denn glauben Sie mir, ich habe meine Kritik am Zweiparteiensystem zu Protokoll gegeben, also geht es hier nicht darum – aber man ist der Anführer seiner Partei, und wenn man jahrelang und jahrelang und jahrelang hintereinander kandidiert und die Partei nicht wächst und man keine Stadtratssitze hinzufügt und keine Kandidaten für die unteren Wahllisten und keine Staatswahlen hinzufügt, dann handelt es sich um schlechte Führung. Und das ist es, was mich beunruhigt. Denn wenn man 12 Jahre hintereinander der Kandidat seiner Partei war, vor vier Jahren und vier Jahre davor und vier Jahre davor, und man kann seine Bewegung so gut wie gar nicht wachsen lassen und keine erfolgreiche Strategie verfolgen und alles, was man leistet, ist, einmal alle vier Jahre aufzutauchen, um zu Leuten zu sprechen, die zu Recht verärgert sind, aber man taucht nur einmal alle vier Jahre auf, um das zu tun, dann ist man nicht seriös. Für mich sieht das nicht authentisch aus. Es liest sich wie Ausbeutung. Es tut mir leid. Ich sage es nur. Ich spreche es einfach aus. Denn als Person unterstütze ich die Kandidaten der Working Families Party. Ich unterstütze DSA-Kandidaten. Ich gehe Risiken ein und befürworte sogar in Vorwahlen Gegenkandidaten der Demokraten, wenn es sich lohnt. Was macht diese Person, um an Macht zu gewinnen?!

GG: Es tut mir leid, dass ich Sie dem ausgesetzt habe. Ich weiß, dass Sie das schon mal gehört haben. Es ist nicht leicht, sich das anzuhören. Bevor ich Ihnen Fragen stelle, möchte ich nur anmerken, dass sie auf urkomische Weise versucht, ihre Glaubwürdigkeit unter Beweis zu stellen, indem sie sagt, dass sie nicht nur als Kandidatin der Demokratischen Partei

antritt, sondern auch auf der Working-Families-Wahlliste kandidiert, als ob nur Radikale so etwas tun würden, obwohl so viele gewöhnliche Standarddemokraten genau das Gleiche tun. Zu diesem Zeitpunkt ist das nur noch eine Art Formalität. Und natürlich kann man ihr die gleiche Frage stellen, also, was sie getan hat, außer Joe Crowley zu werden, die Person, die sie zu ersetzen beschlossen hat, und jetzt im Grunde die gleiche Funktion wie er zu erfüllen, wenn auch viel effektiver für die Demokratische Partei. Aber Sie haben vorhin auf einige der Fortschritte angespielt, die die Grüne Partei gemacht hat. Und ich denke, selbst wenn Sie nur alle vier Jahre antreten würden, um den Amerikanern eine andere, eine breitere Palette von Wahlmöglichkeiten zu bieten, wäre das etwas sehr Wertvolles. Aber was ist Ihre Antwort auf ihren offensichtlichen Versuch, Ihre Bedeutung, Ihre Integrität zu schmälern und herunterzuspielen, indem sie sagt, dass Sie nie etwas erreichen? Ich frage mich, warum sie das Bedürfnis hatte, Sie auf diese Weise zu verunglimpfen, wenn Sie so irrelevant sind. Aber was ist Ihre Antwort auf diesen allgemeinen Versuch von ihr, Sie als eine Art Betrügerin darzustellen?

JS: Es ist wirklich lächerlich. Ich halte es für sehr demütigend für AOC, dass sie sich sozusagen als Kampfhund der Demokratischen Partei entlarvt. Jamie Harrison, der Vorsitzende des DNC, hat zuvor versucht, uns in den sozialen Medien zu verleumden. Jamie Harrison, der Lobbyist für fossile Brennstoffe, für Rüstungsfirmen, für Big Pharma, hat versucht, mich als russische Agentin zu verleumden. Das wurde durch eine dreijährige Untersuchung des Geheimdienstausschusses des Senats aus der Welt geschafft, die absolut nichts Belastendes in meinen Beziehungen zu Russland, in meinem Besuch in Russland und in der Kampagne im Allgemeinen fand. Das wurde drei Jahre lang eingehend untersucht und dann ad acta gelegt. Und jetzt versuchen sie, dieses leidige Thema wieder aufleben zu lassen. Auch das ist einfach nur lächerlich. Und Jamie Harrison hat sich in den sozialen Medien einen Namen gemacht, indem er versucht hat, mich zu verleumden. Und ich denke, AOC hat das Gleiche erreicht. Sie macht sich wirklich nur lächerlich und zeigt, wie wenig sie eigentlich von unabhängiger Politik versteht. Die Working Families Party, und das ist nicht böse gemeint, aber sie ist keine Drittpartei. Sie ist eine zweite Abstimmungsmöglichkeit für Demokraten, hauptsächlich für bestehende Demokraten oder für Unabhängige, die auf dem Weg sind, Demokraten zu werden. Und sie haben alle Arten von ausgeklügelten Finanzierungsmechanismen. Sie sind keine volksnahe Partei, und vor allem sind sie nicht den Verleumdungen der Demokratischen Partei ausgesetzt, dem Heer von Anwälten, die sie von den Wahlzetteln streichen, den Anstellungen zur Sabotage ihrer Kampagnen durch Spione und Infiltratoren. Sie bewegen sich also in einem völlig anderen Universum. Das zeigt, dass sie die Realitäten der von den Menschen betriebenen Politik nicht kennt und überhaupt nichts darüber weiß. Und ich denke, sie war sehr gut [nicht hörbar]. Ich habe mich sogar freiwillig für eine Debatte gemeldet. Ich habe nur noch nichts von ihr darüber gehört. Es kam nichts.

GG: Vielleicht kann Amy Goodman es auf Democracy Now moderieren...

JS: Eine wundervolle Idee.

GG: Lassen Sie mich Ihnen die letzte Frage stellen: Wir haben Donald Trump jetzt acht Jahre lang als politische Figur erlebt. Er hat dreimal für das Präsidentenamt kandidiert. Er war vier

Jahre lang Präsident. Im Guten wie im Schlechten haben wir ein ziemlich gutes Verständnis davon, wer er ist, was er glaubt und was er zu tun gedenkt. Kamala Harris hingegen ist genau das Gegenteil. Sie hat sich nicht um eine einzige Stimme für die Wahl zur Kandidatin im Jahr 2024 bemüht. Sie hat nicht an einer Debatte teilgenommen. Sie hat der Partei nicht erklärt, warum sie die Nominierte sein sollte. Sie wurde von einem geheimen Hinterzimmer der Eliten der Demokratischen Partei ausgewählt, wie es vor 50 und 60 Jahren üblich war. Und ihre bisherige Strategie bestand im Wesentlichen darin, sich nicht zu ihren Überzeugungen äußern zu müssen. Außer, dass es eine ganze Reihe von Maßnahmen gibt, an die sie glaubte, als sie für die Nominierung der Demokraten im Jahr 2019 kandidierte, wie das Verbot von Fracking und Plastikstrohhalm und eine einkommensabhängige Gesundheitsversorgung. Über ihre Sprecher erklärt sie nun, dass sie diese Ansichten nicht mehr vertritt, ohne dies jedoch zu erklären. Das Einzige, was wir aufgrund ihrer Äußerungen wissen, ist, dass sie keinerlei Differenzen mit Joe Biden in Bezug auf Israel und den Gazastreifen hat und dass sie der Verwendung von US-Ressourcen zur Bewaffnung und Finanzierung Israels immer Vorrang einräumen würde. Was Kamala Harris betrifft, so weiß ich, dass es schwer ist, sie zu verstehen, gerade aufgrund meiner vorherigen Ausführungen. Aber sie ist schon seit einiger Zeit in einem gewählten Amt. Sie war Bezirksstaatsanwältin von San Francisco und Generalstaatsanwältin von Kalifornien. Sie war einige Jahre im Senat und vier Jahre lang Vizepräsidentin. Wenn man sich anschaut, was sie 2019 vorgab zu sein, als sie Joe Biden in den Schoß lief, weil er die etablierte, zentristische Spur einnahm und es die einzige Möglichkeit war, Platz für sich selbst zu schaffen, eine Art Mittelweg, ich bin nicht so radikal wie Bernie, aber ich bin linksgerichteter als Joe Biden, diese Version von Kamala Harris im Vergleich zu ihrer aktuellen Version, was auch immer das ist, welche ist Ihrer Meinung nach die echte Kamala Harris, wenn es überhaupt eine echte Kamala Harris gibt?

JS: Wie bei so vielen Demokraten und Republikanern gilt auch hier: Sie sind das, was ihre Spender wollen, und es sind ihre Spender, die ihnen ihre Macht verleihen. Kamala Harris hat mehr Milliarden-Spender als je zuvor in der Geschichte. Sie haben in rekordverdächtig hoher Höhe Geld aus dem Ärmel geschüttelt. Wenn Sie das Filmmaterial des DNC gesehen haben, konnten Sie den Ring von Konzern-Suiten sehen, die zwischen einer halben Million und 5 Millionen Dollar pro Suite kosten. Dort liegt das Geld. Dadurch wird die Sache vorangetrieben. Und das scheint so ziemlich die Summe von Kamala Harris' eigentlichen politischen Anliegen zu sein. Sie ist ein Chamäleon. Sie war Kamala die Polizistin. Sie war extrem regressiv. Als Justizministerin hat sie Menschen länger im Gefängnis gehalten, als sie es mussten...

GG: Für gewaltlose Straftaten...

Ganz genau. Und sie verbot die Verwendung von, ich glaube, es waren DNA-Daten, die hätten verwendet werden können – und letztendlich war sie gezwungen, die Verwendung dieser Daten zu erlauben, um jemanden zu entlasten, der in der Todeszelle saß. Sie stand dem tatsächlich im Weg. Sie stand der Reform des Kautionsystems im Weg. Sie schützte auch Steve Mnuchin, der, wie ich glaube, großzügig zu ihrer Kampagne beigetragen hatte. Sie schützte ihn vor Ermittlungen nach den Rettungsaktionen für die Wall Street und seiner

Beteiligung an der sehr missbräuchlichen Hypothekenpolitik seiner Bank in Kalifornien. Sie hat ihn geschützt und keine Ermittlungen gegen ihn eingeleitet, obwohl es sehr gute Gründe dafür gab. Das ist also Kamala Harris, die einfach nur mit dem Wind weht und das tut, was die großen Geldgeber wollen. Und das geschieht nicht zufällig. Genau darum geht es in unserem politischen System. Es geht um die beste Demokratie, die man für Geld kaufen kann, die überhaupt keine Demokratie ist, die endlose Kriege hervorgebracht hat, die einen Haushalt produziert, der von der endlosen Kriegsmaschinerie aufgeessen wird, die einen Völkermord hervorgebracht hat, die der Gesundheitsversorgung als Menschenrecht im Wege steht, die uns im Affordable Care Act gefangen hält, der unsere kritische Gesundheitskrise nicht löst. Wenn Sie an Krebs erkranken, liegt die Wahrscheinlichkeit bei über 40 %, dass Sie Ihre Lebensersparnisse innerhalb von zwei Jahren aufgebraucht haben. Und die Zahl der Krebserkrankungen steigt bei jungen Menschen sprunghaft an, ebenso wie jede andere Form chronischer Krankheiten. Dieses System, das im Grunde von Konzernen, Milliardären und Oligarchen in Beschlag genommen wurde, bringt uns also in große Schwierigkeiten. Unter diesem System haben wir keine Zukunft. Das amerikanische Volk hat die Nase voll. Sie haben es leid, vor den Bus gestoßen zu werden. Sie fordern andere Optionen. Und die Demokraten und die Republikaner versuchen wirklich, dieses Gespräch zu unterbinden und zu verhindern, dass das amerikanische Volk versteht, dass es hier eine Stimme hat. Sie haben eine Stimme. Sie haben nicht nur eine Stimme, sie haben sogar die absolute Mehrheitsmacht bei jedem dieser Themen: von der Abschaffung des Geldes in der Politik bis zur Wahlreform. Es gibt riesige Wählergruppen, die all diese Politiken vorantreiben können. Praktisch alle können unser Leben von Grund auf verändern, die Klimakrise mit dem Green New Deal lösen, den Militärhaushalt kürzen, das Geld in die Gesundheitsversorgung, den Wohnungsbau und die Bildung hier zu Hause stecken. Wir können das schaffen. Wir können tatsächlich ein Amerika in einer Welt schaffen, das für uns alle funktioniert. Wir haben eine breite Öffentlichkeit, die das will. Und die Demokraten machen Überstunden, um die Menschen einzuschüchtern, damit sie nicht in ihrem eigenen Namen abstimmen, sie versuchen wirklich, die Stimmen zu erpressen, um den Kurs beizubehalten und die Menschen zu überreden, für den Völkermord zu stimmen. Und wir möchten die Menschen daran erinnern, dass jede Stimme für Kamala Harris oder Donald Trump eine Bestätigung des Völkermords ist. Es ist eine Befürwortung von Völkermord. Es bedeutet, sich an die eigene Nase zu fassen und Völkermord zu unterstützen. Und wenn es jemals eine rote Linie und einen Weckruf gegeben hat, dann sollte dies der Fall sein. Wir normalisieren den Völkermord, die Folterung und Ermordung von Kindern in industriellem Maßstab und die Auflösung des internationalen Rechts, das wir übrigens brauchen werden, weil wir in dieser globalen Situation nicht mehr das Sagen haben. Wir werden die Vorteile und den Schutz des internationalen Rechts und der Menschenrechte brauchen. Es gibt also allen Grund, aufzustehen und das Richtige zu tun und die Propaganda abzulehnen, die uns die Demokraten hier aufzwingen wollen. Wir können aufstehen und fordern, dass es echte Alternativen gibt, die eine viel bessere Agenda umsetzen. Und wie weit wir auch kommen, wir bauen von dort aus auf. Hier geht es nur um den Ausbau. Wir müssen nicht die Wahl gewinnen, um Erfolg zu haben. Allerdings würde ich bei dieser völlig unvorhersehbaren, auf den Kopf gestellten Wahl nichts ausschließen. Wir werden in fast allen Staaten drei Pro-Völkermord-Kandidaten auf dem Stimmzettel haben. Das sind Trump, Harris und RFK. Vielleicht werden sie die Pro-Völkermord- und

Pro-Kriegs-Stimmen aufteilen und es den Anti-Völkermord-, Anti-Kriegs-, Pro-Arbeiter und Klimanotstand-Stimmen erlauben, zusammenzukommen und ihnen allen eine Überraschung zu bereiten, mit der niemand gerechnet hat.

GG: Ich würde sagen, dass diejenigen, die sich nicht unbedingt als Sozialisten oder Linke bezeichnen, die vielleicht in vielen oder einigen Fragen nicht mit Ihnen übereinstimmen, dass jeder sich für ein System einsetzen sollte, in dem wir mehr Wahlmöglichkeiten haben. Denn letzten Endes will das Establishment vor allem eine Wahl, die die Illusion einer Wahl vermittelt, es aber in Wirklichkeit nicht ist. Sie lieben Situationen wie Mitt Romney gegen Barack Obama oder Jeb Bush gegen Hillary Clinton, was sie sich natürlich für 2016 erhofft haben. Jemand wie, sagen wir, Tim Scott oder Mike Pence gegen Joe Biden oder Kamala Harris, denn sie lieben es, die Wahl so weit wie möglich einzuschränken. Jeder, der sich im Namen des Volkes dafür einsetzt, die Auswahl zu vergrößern, die Optionen zu erweitern, ist also zu begrüßen. Und es gibt nur wenige, die das effektiver tun als Sie. Wenn es überhaupt jemanden gibt. Und ich habe großen Respekt vor der Arbeit, die Sie in dieser Hinsicht leisten. Ich weiß, dass Sie dafür oft angegriffen werden, und die Tatsache, dass Sie trotz dieser Angriffe weitermachen, macht es noch bewundernswerter. Ich weiß es immer zu schätzen, dass Sie sich die Zeit nehmen, in unsere Sendung zu kommen und mit uns zu sprechen, und ich hoffe, Sie haben einen schönen Abend.

JS: Ich weiß das wirklich zu schätzen. Und ich möchte nur jillstein2024.com erwähnen, für Menschen, die eine andere Wahl und einen anderen Weg in die Zukunft suchen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Herzlichen Dank.

GG: Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend. Danke!

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach ihrer Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Click here](#)

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: info@acTVism.org